Anntsblatt für den Bezirk Magold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt
auspreis. Bei der post und den Agentes dezogen im Monat Juni Monat Is.—. | Anneigengreis. Die lipaltige Leile oder deren Raum 2,— M. die Reflamezeile 6 Mt. Weindestieten.

Anderschieden der Betting infolge Scherer Gewalt oder Betriedentsteung bestein und Siefernag. | eines Auftrags 8 Mt. Bei Wiederbeitungen Rabatt. Bei Habtungsverzug fit der Rabatt sinfallig.

Mr. 188.

Mitenfieig, Camstag ben 10. Juni.

Sahrgang 1922.

Bur Lage.

eb. Die legten Tage brachten wieber ichwere Gorgen Der Gang ber Anleihe-Berbandlungen in Baris geriet ine Stoden, man weiß beute noch nicht genau, was Morgan ichliehlich erreichen wird. Denn er hat Frankreich gegenüber einen Trumpf in ber Sand, ber, einmal ansgeipielt, wie eine Bombe in die Elvice-Regierung einichlagen wurde. Boincores nimmermilde Sab- und Bewolitif wird letten Enbes noch ber Totengraber feiner Regierung werben. Das alte gute beutsche Sprichwort bom Aruge, ber fo lange gu Waffer geht, bis er bricht, wird feine Ruhanwendung schließlich auch hier finden. Der unter Morgans Leitung flebenbe Ausschuß bat ber Reparationstommission bestimmte Fragen borgelegt, insbeionbere bie nach einer Berabjegung ber beutichen Enticabigungen. Raturlich feblt es in Baris an Bernunft, um biefem Hauptpuntte naber treten zu tonnen. Das A und D fur bie herren an ber Seine ift nach wie vor ber gemeine Bertrag von Berfailles, ber affem Bolferrechte bohnend ins Geficht schlägt. Und follte man uns wirflich eine fleine Anleihe gewähren, bie uns eine Aiempanie von 1-2 Jahren ermöglichte, fo mare und bamit nicht viel geholfen, jumal letten Endes nur eine timillice Ueberbewertung ber Mart eintrefen tounte. Uniere wirtschaftliche Unabhängigkeit wie die politische were damit noch feineswegs garantiert. Go fann man bente nur truben Ginnes bie politische Lage betrachten, auch ber Optimift wird ichwerfich am truben himmel lichtet Blan gu erbliden vermögen.

Der Reichstanzler ist in Stuttgart eingetroffen, er tam das erste Mal als oberster Minister in Schwabens schöne Hauptstadt. Der Babenser fühlt sich wesensvermandt mit dem Nachbarlande. So ist wieder ein Konneg gegeben für Nord und Süd, denn der Nauzser konnet aus Berlin und wird seinen Ministerkollegen viel Bickiges zu berichten haben Man darf mit Spannung die Nede erwarten, die er in der "Liederhalle" vor geladenem Publishum zu halten gedenkt. Auch Dr. Rathenau und der badische Staatsprässent werden erwartet.

Ein Greignis war es bor allem, bas bie Welt aufberchen ließ. In Raffel verübte ein junger Menfch ein Attentat auf Scheibemann. Der Oberburgermeifter blich unverlegt, obwohl festgestellt wurde, dan ber auf ihn geddlenberte Ballon Blaufaure enthielt. Bie bie Blattermelbungen besagen, ift man bes Taters bereits habhaft geworben. Strengfte Bestrafung foll ihm guteil werben, derartige Richtswürdigfeiten tonnen nicht ichwer genug. genhinder werben. Unwillstrlich erinnerte bas Attentat om 1. Bfingfifeiertag an Ergbergers Ermordung. In Elemburg begann ber Prozen gegen ben ber Belferichaft angellagten Rapitanleutnant bon Rillinger. Der fonft rubige Ort gleicht einem aufgeftorten Schwarme. Ein Maffennufgebot von Bolizei und Genbarmerie forgt für bes Edwurgerichts brachten Aufflärung über bie viel-Academie Geheimorganisation C, der die beiden Erzbergermorber Schult und Tilleffen fowie der Angeflagte Rillinger angehörten. 87 Beugen find junachft gelaben, ber gesamte Zeugenapparat beläuft fich auf weit über 100 Berjonen. Die außerst sensationelle Schilderung des Ariminaloberinipeftors Schulmacher, ber bie Ergebniffe einer Teftfiellungen über den Aufenthalt der Erzbergernorber in Budones mitteilte erregte allgemeines Auf-

Bangen Herzens bliden wir nach Oberichlesien. Dort ind wieder ruchlofe Banditen am Berte, ben "Rubm" de Polen als Greneltater und Schifaneure zu mehren. light und Siljeruje bringen an unfer Ohr, und wir minen tatlos beifeite fteben, muffen gufeben, wie unfere butiden Brider all bie Unbill ertragen, bie ihnen gulougt wird. Was werden die Aermsten aber noch in den abertretenben Gebieben gu leiben haben! Der Bertrag, ber wijden Deutschland und Bolen abgeschloffen wurde, brigt gwar von Dufdung aller Art, aber wir fennen boch die Bolen viel zu genau, um ihnen glauben zu fonnen. Glaubhaftigteit und Treue, bas find zwei Begriffe, bie es in biefem ichmunigen Lande überhaupt nicht gibt Dort, wo man ichon uniere Solbaten hinterruds ericholi, wied man vor neuen Gewalttaten niemals zuruchfcreften Uns fann nur bie eine Soffnung troften, Die an biefer Stelle ichon ausgesprochen wurde, bag uniere beutichen Brüder für und für bem Baterlande die Treue wahren, daß fie beutsch bfeiben in ihrem Denten und Fühlen allezeit. Wir brauchen in diesen Gebieten deutsche Lehrer, die ihre Schullinder erziehen nach echt deutscher Weise, die sie sehren, das Baterland niemals zu vergessen. Und wir brauchen Frauen und Männer treuer Art, die die Heimat, die deutsche Heimat im Derzen tragen! Dann können wir hossen, hossen auf den Tag der Wiedervereinigung, der, liegt er auch im Dämmergrau weiter Ferne, doch einmal kommen wird.

Das Buch des beutschen Kronpringen hat überast Stand ausgewirbelt. Es ist viel tommentiert worden, von jeder Partei beinahe in mehr oder minder strenger Aritik. Nun soll auch von des früheren Knisers Hand ein Werk erscheinen, das Gegenstüd zu dem des Sohnes und eine Berteidigung gegen bessen Vorwürfe. Es wird interessant sein, die beiden Bücher neben einander zu lesen und zu

Im übrigen hat sich viel Sonderliches nicht ereignet. Ein Gerückt von neuen Putschplänen der C taiserin Zita tauchte auf, verschwand aber bald wieder, ohn: das Tatsachemnaterial zutage gesördert worden wäre Tiese Frau ift batbologisch und psychologisch ein Rätiel, Ehrgeiz allein kann nicht die Triebseder ihrer Sandlungen sein. Jest ist Spanien ihr Zustlichtwird geworden, das Rachbarland Frankreichs. Bielleicht wird eines Tages auch Serr Boincare die Fürfin willsommen beisen oder sein Rachsolger, das bleibt dasselbe. Jedenfalls wird die spanische Regierung ein Ange auf den Gast haben müssen, dem die Schweiz kein Obdach mehr gewöhrte. —

In Volen demissionierte das Kabinett, das längst teinen festen Boden mehr unter den Füssen hatte. Die Bosen sind noch unersahrene Leute in Regierungsgeschäften, ein Basallenstaat wird nicht über Nacht sonverän. Umso besser versteht man sich dort auf Schikane und dergleichen andere edle Eigenschaften.

In China scheint es auch noch zu rumoren. Bebentlich aber lauten die Rachrichten von dem Hottentottenaufstand in Südwestafrika. Dieses Boll sehnt die deutsche
Derrschaft und Oberhoheit zurück, ein Zeichen, daß wir
es verstanden haben, den Eingeborenen unserer Kolonie
richtig zu begegnen. Man wird seicht bitter im Gedenken
an die Zeit solonialer Blüte, an die Zeit Dr. Peters,
Wismanns, Nachtigalls und der anderen deutschen
Pioniere im fremden Erdteil. Kein Quadratkilometer von
all den Erwerbungen ift und geblieben, was deutsche Ar-

all den Erwerbungen ift uns geblieben, was dentsche Arbeit schus, erntet der Engländer, der kaum noch den dentschen Farmern ihren Hof gönnt, wenn er sie nicht braucht den Farmern ihren Hof gönnt, wenn er sie nicht braucht dei besonders schwierigen Kulturen, die nur deutscher Fleiß und deutsche Geschicklichkeit auszusübern verstehen. Wir haben diesen Boden mit deutschem Blute getränkt, viele Brave liegen unterm Dornbusch im einsamen Hot esdengrad. Und in Swaldpmund und in Windhaft gibt esdemische Realschulen, die Wänner herandischen für die Zulunft unserer verlorenen deutschen Kolonie. Es werden auch einmal andere Zeiten kommen, in denen Deutschland wieder auswärts streben kann. Wir wollen auch in der trüben Febrzeit den Kopf nicht hängen lassen, das ist nicht

Reichskangler Dr. Wirth in Stutigart.

deutsche Art! - -

2928. Statigart, 9. Juni. Anlöflich letes Befuches bei ber wurtt. Staatsregierung fprachen Dieichstangler Dr. Wirth und Reichsminifter Dr. Rathenau vor einem großen Rreis gelabener Gafte. Der murit, Stantep albent Dr. Dieber begrufte beibe im Ramen bes matt. Boltes auf ... berglichfte und bantte ben Steatsmannern für ihr Romme... Für bas murit. Bolt fei bie 9. bitteue über alle Barteifcranten hinweg eine abfolute & | verftanblic 'eit. Reichs. tangler Dr. Wirth, lebhaft begruh babanbelte einige Fragen ber augeren und inneren Bolitit. Sas Biel famer Bolitit fei immer gemefen, die Wohlfahrt bes beutschen Bolles und bie Erhaltung ber beutschen Ginbeit. Die Gefahren einer Reichszerftorung feien noch nicht gebannt. Es gebe in Deutschland ein paar armfelige Eropfe, bie ben Blanen un-ferer Begner in bie Sanbe arbeiten. Die über Galtigenbe Mehrheit bes beutichen Bolles in allen Schichten ftebe mit ber Regierung gufammen in bem Gemiben, Deuischlands Ginheit gu behaupten. Man ftreite fich über die Dethoben ber Bolitit, aber nicht fiber bas Biel. Reben ber Einheit habe bie beutsche Mannigsaltigkeit Raum und Recht, aber es mar notwenbig, neue ftarte Rlammern um bie Lanber und Stamme gu legen und bas Boll in bem frat' Ginn gufammengnbinben. In ber außeren Bolitit et es bas gange ibentiche Bolf als bitteres Unrecht, bas

Befehung ber brei Rheinflabte noch nicht rudgangig ge macht fei. Durch bie Politit ehrlicher Berftanbigung fei man jeboch über die Atmosphare hinausgetommen, aus ber bie Bolitit ber Conftionen geboren fei. Genua habe gezeigt, bag Deutschland wieber eigenen Boben unter ben Gugen habe. Der Bertrag von Rapallo bebeute ben erften Schritt. Ueber Die Frage ber Reparationen fei in Genua gwar nicht offiziell gesprochen worben, aber mo ernfte Menichen gufammen famen, ftanb fie im Borbergrund ber Unterhaltung. Die Ronferena ber Finangfachverftanbigen in Baris bebeute eine wirticaftliche Betrachtung ber Reparationsfrage. Die Bantiers murben finben, baß bie Unleibe minbeftens ebenfo notwenbig fei fur Frantreich wie fur bie übrigen Ententelanber. Un bem IIrteil ber Bant von England gu Enbe bes legten Jahres, bag Deutschland unter ben Bahlungsbebingungen bes Ultimatums nicht trebitfabig fei, tonne man in Baris nicht vorbeigeben. Amerita muffe fur bie Mitarbeit an ben europaifchen Broblemen gewonnen werben. Bu biefer Arbeit fei Gebulb unb opferfreudige Mitarbeit notig von allen Richtungen und fogialen Schichten. Gin felbftanbiges, unabhangiges, in feiner politifchen und wirticaftlichen Wirtfamfeit wieber freies Deutschland, bas im friedlichen Wieberaufbau Europas feine große politifche Aufgabe fieht, jei fein Biel. Reichsminifter Dr. Rathenau, ebenfalls freundlich begrußt, behandelte einige Abichnitte ber außeren Bolitif bes letten Jahres. Man fei einen Schritt vormarts gefommen auf bem Bege gur wirifch. Bernunft. Der Anfang war bie Anerfennung, bag nicht Golb unfer Bablungsmittel fein tonne, fonbern Bare. In England habe man guerft bie ichablichen Wirfungen ber beutichen Gefängniswirticaft ertannt. Die weltwirtichafiliche Berflochtenheit murbe gum Erlebnis. Der Rebner behanbelte bann bie Borgange in Cannes und Genua und bie Ertenntnis ber Boller, bog man aus bem gegenseitigen Schulb. verhaltnis ber großen Rationen herausmuffe. In Dang murbe fich Deutschland nicht aufbrangen, aber gu ehrlicher Bermittler- und Mitarbeit bereitfteben. Dem ruffifchen Birtfcaftsfoftem batten wir uns nicht verschrieben. Die Bolitit bes letten Jahres fei nicht erfolglos gewesen. Gine Bolitit bes Biberftanbs batte fich bitter geracht, por allem bie Ginbeit von Bolt und Reich geführbet. Bon ber Gefchichte werbe Deutschland bas Beugnis betommen, bag es ben ent. fcheibenben Schritt gur Ueberminbung bes Bolterhaffes unb für einen neuen Frieben unter ben Boltern gemacht babe. Das geiftige Leben fei gwar gefährbet, aber nicht gu Tobe getroffen. Darauf baue fich bie Soffnung auf Deutschlanbs Butunft, bag aus ber Jugend und ber inneren Bertiefung Rrafte erwachfen. - Stoatsprafibent Dr. Dieber forach noch Dankemorie.

Stuttgart, a. Bunt. Merchefengler De. Birth und Außenminifter Dr. Rathenau nahmen bei ihrem beutigen Befuch bei ber wilrtt. Regierung Gelegenhalt, fich in einer amanglofen Beibrechung mit Bertretern ber wurtt. Breife gu verfchiebenen bolitifchen Gragen gu dufern Der Belbrechung wohnten auch Stactsbraffbent Dr. Sieber und ber Arbeiteminifter Reil fowie ber Reichebreffechef Minifierialdirettor Maller an Cowohl Reichstantler Dr. Birth ale auch Muhenminifter Dr. Mathenau gaben auf verfchiebene Fragen, die an fie aus ben Rreifen ber Breffevertreter gerichtet wurden, bereitwilliaft und eingebend, aum Teil allerdings in bertraulichen Ausffibrungen, Ausfunft. Rur Frage ber Motlage ber Breffe, die in erfter Linie angeichnitten murbe teilte ber Reichskanzler mit, baf ber biesbeifialiche Geschenfwurf bereits ausgearfieltet fet und bag bie Entidelbung fiber benfeffen boraussichtlich ichon in nächfter Reit getroffen werden milife. Da die Frage ber Aufbringung ber erforber-Itmen Mittel inbessen noch einer eingehenden Brü-fung unterlogen werden musse, könne über ben Inbit bes Gesehes vorläufig noch teine Mitteilung gemo it werden. Borousfichtlich werden aber ber bemnachft in Hamburg flattfindenden Tagung des Bereins deutscher Reitunosberleger Die Soubtrichtlinien Des Entipuris mitgeteilt werben tonnen. Huf eine weitere Frane, mas Dentidland bon ber Saager Ronferent er-Er wies barauf bin. baft es fich bei biefer Ronfereng, auf der die Berbandlungen von Genna in gewiffem Sinn fortgesett werden follen, um eine Ausammen-funft bon Sachberftanbloen, in erfter Livie Ruflands, fobann von benjenigen Ländern, die fich mit Deutschland wieder in Berbindung au feten wünichen handle. Da Deutschland feine Begiehungen au Mugland burch ben Bertran bon Raballo bereits geren ! habe, finde es auch nicht auf eine Rulaffung sur Sanger Con-ferens gebrangt. In der Anleihefunge, mehrte der Reichekanaler, fei vorläufig noch eine gewiffe Bu-

radraltung gehoten Sur BB abl bes Metdiebra-fibenten teilte ber Reifiofanzler mit, bag fofort nach bem Bieberaufammentritt bes Reichstags mit ben Anbrern ber politifden Parteien Sublung genommen merbe, um in ber Braffbentenwahl au einer enbaultigen Entscheidung au kommen. Rachdem die oberichtes fische Frage nunmehr eine Löfung gefunden, der und verbliebene Teil Obericht-fiene wohl bald von ben alliferten Truppen berlaffen merbe, und fomit bas Territorium bes Reides bann die Borausfehung Beige, um tatfadlich gur Brafibentenwahl ichreiten gu tonnen, fei ber Reitbuntt bierfilt in die Rabe gerudt. 3m Uns ichluft an bie Breffetonfecens flattete ber Reichstanafer und ber Aufenminister ber gurgeit bier ftattfindenben beutiden Ausstellung bes Flaschner- und Inftallateurgewerbes einen Befuch ab.

Der Prozeg Rillinger.

Difenburg, 8. Juni. In ber Rachmittagefigung halt Boriigenbe dem Angellagten bor. bag in feiner Bonnung unberbrauchte Weichoffe ber Art ber Morbgeschoffe gesunden worden seien, die im übrigen nuch dieselben Zeichen getragen batten. Es seien Ge-ichosse, die im September 1918 hergestellt worden seien. Allfinger erwiderte, er könne sich das nur so erklären, daß diesenigen, die das Attentat vollbracht haben, dufällig Geschoffe berfelben Große und Art hatten wie er.

Bei ber folgenden Bengenvernehmung wurden meh-rere Damen, die in Griesbach jur Rur weilten und auf dem hobenweg swei junge Manner beobachtet haben, bie berichiebentlich bort bin und ber gegangen find, gebort. Go find bies Geln. Babl aus Duisburg, Frau Bimmer aus Offenbach und Grau Wirth aus Mannbeim, Frin. Morid aus Mittlingen. Ginige Kriminalfolmmiffare bestätigten biefe Angaben und bie Doglichteit, bon bem befagten Sobenveg aus in bie bon ber Familie Ergberger bewohnten Raume hineingu-

Der bis babin rubige und facilige Berlauf bes bentigen Berhandlungstages wurde verandert durch bie augerft fenfationelle Schilderung bes Kriminaloberinfpeltore Schuhmacher Rarlerube, ber bie Ergebniffe feiner Jefiftellungen über ben Mufenthalt ber Ergberger-Morber in Budapeft mitteilte. Er fcbilberte ben Borgang etwa folgenbermagen: Dit bem Ariminaltommiffar Ritter befam ich ben Auftrag, nach Bubabeft bu geben. Dort haben wir einen Reichsbeutichen namens Rabn getroffen und bon ihm gehört, daß ihm amei junge Manner aufgefallen und verbachtig gewefen Er habe fie an einem Beitungeliost gefeben, fel ihnen weiter gefolgt in eine Frühftudoftube, wo einer von ihnen eine Rotis fiber die angebliche Berhaftung eines gewiffen Tilleffen, ber fich in Dresben freiwillig gemeldet baben foll, vorgelefen hat. Rann las diefelben Beilen in Der "Boff. Sig." und begte gleich den Berbacht, daß diese beiden jungen Manner bie gesuchten Morder Ergbergers feien. Rahn habe die beiden fofort wieder in ihren Photographien ertannt. Er beobachtete, wie fie gufammen jum haupt-telegraphenamt gingen. Wahrend ber Große außen martete, gab ber Rleine ein Telegramm auf. Das Telegramm wurde 12.30 Uhr mittags aufgegeben. Rabu wußte nicht, ob er die Boligei rufen follte ober nicht. Er befrieg biefelbe Stragenbahn wie die beiben, verfor fte aber bald aus ben Augen. Da begab er fich nach ber beutschen Gesanbtichaft und erstattete Anzeige. Bon bort aus ging ein herr mit ihm nach ber Bubapefter Bollzel. Rach brei bis vier Tagen erkundigte fich Rahn wieder auf ber Gefandtichaft nach dem Erfolg ber Un-Beige. Man konnte ihm jedoch keinerlei Austunft geben. Darauf ichrieb Rahn nach Berlin, weil er nicht wußte, bag bie Offenburger Boligei guftanbig fei. Rriminaloberinfpeftor Schuhmacher teilte nun mit bağ er ebenfalls nach feiner Anfunft in Budapeft gur beutschen Gefandtichaft und gur Budapefter Boligei gegangen fei. Er habe auch bas erwähnte Telegramm ermittelt, das, bon ber hand Tilleffens geschrieben, folgenden Bortlaut habe: Müller. Rechtsan-walt München. Otto nimmt Ginsicht, Sans. Bir erfuhren, bag die beiden ein Bechgelage im Do-tel Aftoria veranftaltet hatten. Wir fuchten alle Frifeure in der Umgebung auf, weil wir uns fagten, bag Die Frijeure die Befichter am besten in Erinnerung batten. Wir funden auch ben Frifeur, bon dem fich bie beiben sweimal rafteren liegen. Diefer ertannte fie auch fofort aus ben Bilbern wieder. Es murbe aber noch erwähnt, bag ein britter herr flete mit ihnen gefommen fei. Es hieß, fie jeien Glüchtlinge aus Rugland. Der Frifeur fagte weiter, Tilleffen habe fich für 6000 Rronen einen neuen Dantel getauft. Die Reiminaliften gingen Diefer Spur nach, fuchten alle Ech.ieibergeschäfte ab und fanden folieglich ein Geschäft, beffen Inhaber fofort ben Tilleffen anf bem Bild wiedererfannte. Diefer Raufmann wies barauf bin, daß in der Beit, wo die beiben fich bei ihm befanden, ein britter herr bor bem Geschäft auf und ab gegangen fei. Der Sausdiener mußte ben Mantel nach bem Sotel Erghergog Alexander bringen. Huch hier wurde nach ben beiben gefahnbet. Tilleffen hat fich bier mit bem Ramen "Troft" eingetragen. Belter ließ fich Tilleffen einen Angug an-ferrigen, ber nach em Sotel Ergelfior gebracht In blefem Sotel Beichneten Die beiben bes Morbe Berbachtigen und ber unbefannte britte herr unter bem Ramen Stechrig, Schwing und Sochberger ein. Dann find fie abgereift, am 20. Robember aber wieder auf swei Tage in Budapeft erschienen. Der Sotelportier erfannte fie aus ber Bhotographie im Sotel Cfplanade, und im Barthotel nahmen sie Bohnung. In der Zeit vom 1. bis 12. Dezember wohnte Tillessen im Hotel Esplanade, wo er sich wieder als Trost eingetragen hatte. Die Zimmerfran teilte mit, daß die beiden Deutschen auf ihren Nachttischen Revolver batten liegen laffen. Bo-kzeikommisser nahmen die Basse und die Waffen an fich, erhielten indes auf eine telephonische Unfrage bei ber Boliseibireftion Die Weifung, wenn fonft nichts gegen Die Leute borliege, follen ihnen Baffen und Baffe wieder gurudgegeben werden. Huch im Barthotel erzählt die Zimmerfrau, daß zwei Krimi-naliften gefommen seien, benen es ebenfo erging wie den beiden anderen im Esplanade-Hotel. Die Frau

erzählte, wie nach dem Beggang der Ariminalisten ein britter herr an ben beiben gefommen fei. Bimmertur barauf von innen gefchloffen und ungefähr eine Stunde verhandelt. Daraufbin machten fie die Mitteilung, daß fie fofort abweiß man nicht. Deutsche und ungarische Kriminalisten haben noch weltere ungarifche Stabte abgefucht. Auch in einem Bubabefter Borbell wurden verfchie-bene Madden vernommen. Gouls hat hier einem Madden gegenitber erflart, er fet aus Saalfelb. Alls Tilleffen nach feiner Rarbe auf ber Rafe gefragt wurde, erflärte er, er habe fich ale Student gefchlagen.

Die beiben Berteibiger Rillingers erflärten nunmehr, daß fich die Beweisaufnahme verfürgen laffe, ba die Bertreter ber Berteidigung nicht bestreiten, bag fich die beiden Mörder in Bubabeft aufgehalten baben.

Der Beuge Bater Gabter fagte aus, daß er mit Eraberger febr biel fpagieren gegangen fet, jedoch nie mals allein. Stets feien die Frau Erabergere und fein Rind mitgegangen. Ergberger und er feien ftete borausgegangen, mahrend die beiben Familienmitglieder in lurzer Entsernung gesolgt seien. Die Spazier-gänge seien in der Regel nachmittags ersolgt und zwar seden Tag. Auf die Frage des Borsissenden, ob er irgend etwas beobachtet habe, das Erzberger derfolgt wurde, antwortete ber Beuge: Richt bas geringfte.

Der Borfigenbe handigte fobann ben Gefchworenen eine Stigge über bie Aufenthaltsorte Ergbergers in ben Augustagen 1921 fowie über die Borgange, über welche die Beugen ausgesagt haben, bur Orientierung

Der Benge Balbvogel berichtete fiber feine Erbe-bungen in Saalfelb, bem Geburtsort bes Schuls. Er fand bort einen Frachtbrief, mit bem eine Holglifte an feine Mutter bon Münden aus abgefandt wurde. Er fiellte ferner feft, daß Tilleffen einmal bet Schuld, und swar am 5. August, genächtigt babe, Schulg bas gegen habe sweimal bei feiner Mutter übernachtet. Mm 6. August feien beibe nach Berlin gefahren. Frau Gogel aus Stuttgart berichtete über ihre Be-

obachtungen, die fie machte, als Schuls und Tilleffen

in ihrem Gafthof wohnten.

Rriminalinibeftor Rudert fagte über feine Geftftellungen in einer Stuttgarter Bafcherei naberes aus. Um 1/16 Uhr wurde die Sinung geschloffen. Der Bor-figende verwies auf die am Freitag ftattfindenden Lofaltermine.

Neues vom Tage.

Zatortbefidtigung im Millingerprojeg. Difenburg, 9. Juni. Seute fanden die berichiebenen Lotalbesichtigungen flatt, ju benen ber Gerichtshof mit ben Geschworenen und einer Angahl Beugen im Rrafts wagen sunachft nach Oppenan gefahren waren. In Obpenan wurde ber Gafthof jum "Diriden" in Augen-schein genommen, in dem Schulz und Tillessen gewohnt baben. Man besah sich auch das Fenster, aus bem die Tater beim Rafieren Babierftude herausgemorfen haben, die bann gum Berrater geworden find. Lanbesgerichtsbireftor Dr. Droffelfinger gab die notwendigen Erflarungen. Der gange Beg bon Offenburg bis Oppenau, und weiter hinauf nach Griesbach war polizeilich abgesperrt. Bon Oppenan aus fuhr die Kommiffion junachft nach Beteretal und weiter hinauf nach Griesbach jum Tatort an der Allegander-ichanze und von dort dis jum "Gafthof zur Zuflucht"! Bon da geht die Fahrt über Oppenau nach Offenburg

Wegen Die einheitliche Reichseifenbahn. München, 9. Juni. Der baberifche Abg. Rothmeier Bb.) fordert in einem Antrag im babertichen Landtag Tarifhoheit für bas baberifche Gifenbahnnet. Es beigt in bem Untrag: Die Regierung wolle mit allen Dits teln darauf bringen, bag ber Münchener gentralftelle für das baberifche Rep der Reichseisenbahn wieder die uneingeschränkte Berwaltung bes Tarifwefens nach Form und Inhalt im Rahmen ber einheitlichen Reichsahntarife und unbeschadet bes Auffichtsrechts bes Reichsverkehrsministeriums überlaffen und ber in vol-Iem Gang befindlichen Uebertragung diefer Zuftandigfeiten an die Gifenbahnbirettion Berlin fofort Ginhalt geboten wird. Ferner wird die Regierung aufgeforbert, bahnen mit besonderer Aufmerksamkeit zu verfolgen und im Benehmen mit ber Münchener Bentralftelle bafür Corge gu tragen, bag ben befonderen Bedürfniffen Baberns als eines gefchloffenen Birtichaftsgebiets, das von den Robstoff-gewinnungs- und Berbrauchegentren, sowie den Geehafen gleich abgelegen ift, durch besondere Tarifmaßnahmen ausreichend Rechnung getragen wird.

Millerand und Boincare. Paris, 9. Juni. Der "Eclair" ichreibt: Am Quai b'Orfan ift man über die Beratungen der Bantiers Man glaubt gu verfiehen, daß es fich um reine Soflichteiteversammlungen handelt, aus benen nichts bervorgeben fann, ba bie Anleihe filr langere Beit als begraben betrachtet werden muß. Im Elpfee dagegen ift man geschwähiger. Man bat den Dig-erfolg Boincares mit Bergnügen aufgenommen, denn Boincare ift in der Berfon von Dubois geichlagen worben. Millerand empfindet teinen Kummer darfiber. Was ihn wundert ift, daß fich boch noch ein Mann findet, der an den Berfailler Bertrag glaubt. "Es gibt teinen Berfailler Bertrag mehr", teberbolt er febem, ber es fo horen will. Gein berühmtes Bort: "Der Berfailler Bertrag ift ichwerer an Berfprechungen als an Birflich-teiten", ift von ihm überboten worden mit ben Borten: "Es gibt feinen Bertrag mehr". Er ift ungehalten fiber feinen Minifierprafibenten, bag biefer fich noch daran anzuklammern sucht. Aber wodurch den Ber-jailler Bertrag ersegen? "Durch Berhandlungen mit den Alliserten!" erklärt Misserand. Die geftrigen Beratungen Des Anfeihelomitees.

Baris, 9. Juni. Tron der den Mitgliedern des Um. leihekomitees auferlegten und bon ben meiften febr ftreng geubten Schweigepflicht find bie Barifer Blat ter in ber Lage, Gingelheiten fiber ben Berlauf ber gestrigen Auseinandersehung innerhalb des Anleihe-komitees zu veröffentlichen. Rach dem "Betit Bari-sien" musse man zwar damit rechnen, daß das Projekt einer großen Unleihe gur Lignibierung bes Mebare. tionsproblems in feiner Gefamtheit für ben Augenblid aufgegeben fei, jeboch burfe man erwarten, bas Borfchlage positiver Ratur bie Lösung für eine nabe Anfunft borbereiten. Die noch geftern gehegte Be. fürchtung, bag es jum Abbruch ber Berhandlungen tommen würde, bat fich bemgemag nicht bewahrheitet, Einige Mitglieder des Komitees hatten 3war die Auf. faifung vertreten, daß es angefichts des frangofiiden Biberftandes gegensiber einer Diskuffion über die bobe ber beutichen Bahlungeverhilichtungen bas Beite fei, auf die Erstattung eines Berichts überhaupt bu ber sichten. Schlieglich aber fei Morgan mit feinem Rerichlag burchgebrungen, trosbem wenigftens bie Bebingungen für bas Zuftanbefommen einer Anleibe in form eines Gutachtene aufauftellen. Unter biefen Ums ftanden burfe man hoffen, bag der bon dem Romiter erstattete Bericht, ber gwar für die Gegenwart wenig ermutigend fei, boch nutliche Arbeit für die Bufunft leifte. Wenn auch bie von allen Seiten gewinichte herabsehung eines Teils ber beutiden Bahlungen gegen Erlag ber interalliterten Rriegefculben im Mugen. blid noch nicht möglich ericheine und bon Morgan mit Rudficht auf die öffentliche Meinung in Amerika nicht empfohlen werden fonne, fo bedeute boch ficher bos Gutachten der internationalen Bankleute einen großen Schritt nach portparts auf Diefem Wege, ber ficher bain beitragen werbe, die Atmofphare gu reinigen und bie Borbebingungen für ein früheres ober fpateres fic Ungen einer internationalen Anleibe au ichaffen

Gin neuer Rompromifporichlag in ben Unfeiheberhandlungen.

Baris, 9. Juni. Rach dem "Deubre" ift ben einer Seite ein neuer Rompromigvorichtag gemacht wieben, ber, ohne ben Gesamtbetrag ber beutiden Gonb ju berringern, Die bon Bentichland gu leiftenben Sab lungen auf eine langere Reihe von Jahren ermaffin Diefes Brojett habe jedoch wenig Lusficht auf In nahme, es fei benn, daß Frankreich durch Erhobung feines Anteile positive Rompensationen erheische. Und die 3bee, eine Anleihe von beträchtlicher Sohe im ungefähren Betrage bon einer Milliarde Dollar mit bem Biel einer Chonfrift bon einigen Jahren, ju gewähren, fei gestern neuerbinge wieder aufgegriffen worden. Im florigen bestätigt das Blatt die Information des "Betit Barifien", wonach das Gutachten eine Art Katechismus für das Problem der deutschen Schuld aufftellen werbe. Rach bem "Journal" ift bie Mehrheit Des Muleihefomitees entichloffen, trop bil Berbots bes frangbilichen Bertreters, Die Berabiet, bung ber bentichen Befamtichulb ale eine ber uner löglichften Borbedingungen für Das Welingen itglicht Areditoperation in feinem Gutachten in ben Borben grund gu ftellen.

2lus Stadt und Cand.

Altensteig, 10, Juni 1915.

- Der Dreifaltigleitofonntag. Der Dreifalbigleitssonntag oder gulbene Countag, wie er im Bolls mund auch genannt wird, wurde verhaltnismäßig in unter die driftlichen Rirchenfest aufgenommen. Der Ge dante an ein Geft zu Ehren ber hl. Dreifaltigfeit trauchte zwar ichon zur Zeit Karls bes Großen auf, und von 10. Jahrhundert ab wurde ein foldes Geft auch bereit! in einigen Möftern Frantreiche gefeiert, allein ohne an derswo Rachahmung zu finden. Auf dem französischen Konzig zu Aries 1260 wurde wiederum die Anregung gur Feier bes Geftes gegeben; barauf bestimmte man et als Rirchenfest und begann, es in einzelnen frangofischen, fpater aud) in deutschen Bistumern gu feiern. In 14. Jahrhundert wurde dann durch Bapft Johann XXII. feine allgemeine Einsepung für die abendlandische Rime - Die orientalische Kirche seiert bas Gebachtnis ber Dreieinigkeit am Bfingftmontag - verfunbet. Den Rama "gulbener Sonntag" erhielt bas Geft wegen ber "gulbenen Deffe", wie ber alte feierliche Dreijaltigfeits Bor tesdienst genannt wurde.

" Unterfalheim, 9. Juni. (Reue Gloden.) Rutilla trafen bie neuen Gloden ein. Die Roften belaufen fich ti 30 000 ML, die burch freiwillige Gaben und burch bie

Gemeindeverwaltung gebedt wurden.

* Calw, 9. Juni. (Bezirtsfest bes Ev. Bolfsbundel)
Der evangelische Bollsbund bes Bezirts Colw feiert nichter Sountog fein Begirtsfeft und gwar bei fconem Better al Balbfeft bei Altheng fie ti, bet fchlechtem Better in bit Rirche in Alibengfiett. Es ift gelungen, als Sampteine ben befannten Schmarzwalbbichter Stabtpfarrer Git tinger gu gewinnen, ber über Belebung und gufammenhalt mien Gemeinden reben wirb.

Stuttgart, 9. Juni. (Ev. Arbeiter- und fo beiterinnenvereine.) Unter außerordentlich fin fer Beteiligung hielten an ben Pfingfitagen bie es. Arbeiter- und Arbeiterinnenbereine Wirtiemberge in Crailsbeim ihre biesjährige Landesversammtung ab. The Berhandlungen wurden von Stadtpfarrer Bolter-Bietig heim geleitet. Rach Entgegennahme ber Jahresberichte die nicht nur von Roten, fondern auch von einem et freulichen Aufschwung ber Bewegung fündeten, wurden

eine Reihe Entschliesungen gesats. Der nächste Berbandstag wird in Schwenningen stattsinden.

Stuttgart, 9. Juni. (Bollsfest. — Städt. Boranschliese, Der Einer gestigen anschlag.) Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen im kommenden Jahr (1923) wieder ein Landwirtschaftssest verbunden mit Bollssest abzuhalt.

ten. — Der Etal für 1922 der Stadt Stuttgart sieht Gesamtausgaben in Dobe von 11/2 Milliarden Mart vor. Erhöhung des Strasienbahntariss. Bom Samstag ab erhöht fich der Preis für Kabrickeine bei der Straßenbahn aufs Rene. Bier Teilstreden toften dann 3 Mart. Die Erhöhung war notwendig wegen der Lobnsteigerungen für die Straßenbahnangestellten.

Confularisches. Dem Agl. Griechijden Sonorar-Generalfonsul, Ferdinand Langenberger, ift mit Bufimmung ber murtt. Staatsregierung namens bes Reichs

bas Ercquatur erteilt worden.

lät

ara:

emigi

Tudi

titety.

eports.

· Op

endite

Dott

errita

e an

dott

gung

m ce

docs,

tirde

Dici

dmit

in High

कं वर्ण

d lit

delica

er all

in bet

mont

mger

milet .

養沙

TIP!

2. 10.

in Tie

3ictia

ridit:

n er-

urben

amb3.

vieber

unbak

Sindelfingen, 9. Juni. (Wohnungsbau.) Der Gemeinderat hat in seiner sehten Sihung den Bau von 50 Bohnungen auf eigenes Risito neben den staatsichen Zuschissen beschlossen, da mit der Daimser-Motoren-Geschlichaft eine Einigung nicht erzielt wurde. Lettere machte ihren Beitrag von 50 000 Mart pro Wohnung davon abhängig, daß ihr die Hälfte der Bohnungen für ihre Arbeiter zugewiesen werde. Der Gemeinderat sehnte dieses Berlangen ab und versagt vorerst jeden neuen Zuzug von Daimser-Arbeitern. In das Gemeindeschöftans werden mit einem Auswahd von 1 Million Mart 5 Dreizinnmerwohnungen eingebaut.

Niederstohingen, 9 Juni Bei dem am vringstmontag abgehaltenen Radfahrerfest in Gundelfingen stürzte ein verdeirateter Radfahrer von hier auf der Deimsahrt so mglüdlich von seinem Rad, daß er bewustlos liegen blied und ärztliche Silse herbeigeholt werden mußte. Die heilung des anschemend ziemlich schwer Berlehten

burfte Ungere Zeit in Anspruch nehmen. hermaringen, 9. Juni. (Gewitter.) Am Dienstag nachmittag zog ein Gewitter über unsere Fluxen. Es brochte unsern Feldern ausgiebigen Regen. Die meisten

brackte unsern Feldern ausgetebigen Regen. Die meinen Ginwohner waren auf dem Feld im Rübensehen. Ein beftiger Donnerschlag erfolgte. Der Blit hatte in das ünweien von Bäckermeister H. Thumm geschlagen. Stall und Schener standen in kurzer Zeit in Flammen. Zum Glick war es windstill und so gelang es der hietigen Feuerwehr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und das Wohnshaus zu retten. Der schwer betrossenen Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Friedrichshafen, 9. Juni. (Reue Beppeline.) Rach jahrelangem Stilliegen wird taut "Sudd. Btg." ber Luftschiffbau Beppelin jeht wieder mit dem Bau gweier Luftschiffe beginnen tonnen. Es foll zunächst ein Starrschiff in Angriff genommen werden, das etwas größer ift als "Bodenser" und "Nordstern", aber unter der von der Entente gezogenen Grenze bleiben wird.

Diffingen, 9. Juni. (Tob i nfolge Ungludsfall.) Bor neun Tagen hatte Frau Anna hiller, Zimmermeisterögattin. bas Unglud, insolge Explodierens eines Benginbehälters sich berartige Bunden an Sanden, Küßen und am gangen Körper zuziehen, daß sie gräßliche Schwerzen erdulden mußte. Der Tod erlöste sie am Bfingstsonntag nachmittag von ihrem Leiden.

Rurge Chronit.

Durch Erschießen nahm fich ber ledige Bader Semfert in Großbottwar bas Leben

Der auf bem Felde beschäftigte Landwirt Ihle in Pfuhl bei Um wurde vom Blip getroffen und fofort getobet.

In Mengen ichlug bei einem beftigen Gewitter ber Blip in bas Storchenneft auf ber St. Martinstirche, weburch bie Storche getotet wurden.

In Buchau ift burch bie Geiftesgegenwart eines Lotomotivführers ber Zusammenftoft mit einem Laftanto febr glimpflich verlaufen. Ein Buffer ber Lotomotive brach ab. Die Insaffen erlitten teinen Schaben.

In Tettnang ftief die schwerhörige Saustochter Geffer aus Fünfehrlen, die auf dem Rad angesabren tam, mit einem Bug gusammen. Sie wurde erheblich berlept bewuftlos vom Blabe getragen.

Löhne und Erzengungskoften.

Die Erzeugungs- und Arbeitsfeistungsflatiftit, die einflweden nur für ben Bergbau und die Eisenbahnen eingerichtet ift, weist einen Rudgang ber Arbeitsteistung und damit auch der Erzeugung auf. In Ziffern ausgebrückt, beträgt fie beim Bergbau fast 40 vom Hundert. Bahrend die arbeitstägliche Leiften ; bes einzelnen Bergarbeiters im Jahre 1913 rund 900 Mg. erreichte, ift es bis heute noch nicht gelungen, fie fiber 550 Seg. ju ftrigern. Bei ben Gifenbahnen ift bie Leiftungegiffer ebenjo ungunftig, ba eine stellemveise bobere Leiftung ansgeglichen wird burd bit Saufung unwirtichaftlicher Arbeiten infolge ber verfürzten Umichichtung ber Arbeits-Beit. Das statistische Reichsamt hat es zwar sertig gebracht, einen regelmähigen ftatiftischen Dienft für die Bebenshaltungefoften einzurichten, aber die wichtige Erpangung ber Erzengungsfratiftit bleibt weit babinter gurid Diefer Mangel ift besonders empfindlich, weil nun iche Grundlage fehlt, bas Berhältnis zwijchen Lohnhobe und Arbeitsleiftung gu errechnen. Es verführt gu einkitigen Schliffen, wenn beute bie Lebenshaltungstoffen und bie Lohne Grmittfung ber Arbeitsfeiftung Penlibergestellt werben. Go ergibt fich bann immer, ook auf der Grundlage ber Borfriegszeit die Lebensbaltungstoften um bas Dreifig- bis Biergigfache gestieorn lind, während bie Löhne faum die gwangigfache Steigerung erfahren haben. An fich ift bas Broblem falich gestellt, wenn einseitig die Anpassung der Löhne an die Barenpreise verlangt wird. Es wird nämlich hunachst überseben, daß ber verlorene Krieg unsere Birt-Khaft allgemein befastet. Gelbst wenn die Leistungsverpflichtungen aus bem Berfailler Bertrag nicht bestünden, whethe bods bie Birtisvatt als folde weit bobere Laften für den Binjendienst der Amergen und für bie Berforgung der hinterbliebenen zu tragen haben als bor dem Kriege. Daraus ergibt fich, daß bie Warenpreise in Dentschland bober fein muffen, als fie es 1914 gewefen find. Sie find es auch tatfachlich, ba wir inmoifden eine gange Reihe neuer Stenern und Gebühren eingeführt haben, die irgendwie in bem Preise affer Erzeugnisse zum Ansbruck gekommen find. Deshalb geht es nicht an, einfach zu fagen, die Lebenshaltungsfoften find um das Biergigfache gestiegen, die Löhne bagegen nur um bas Zwauzigsache. Zunächst müßte aus ben Warenpreisen der Teil ausgeschieden werben, der ihnen soit 1914 an neuen Steuern und Gebühren aufgesaben worben ift. Das ift besonders auschanlich bei den Kohsenpreisen burdguführen. Die Tonne bester Ruhrfettjörderlobte toftet heute ab Becke rund 800 Mart. Der Borfriegs-preis betrug etwa 11 Mart, jodaß eine Steigerung um fast bas fünfundsiebenzigfache vorliegt. Aber in diefen 800 Mart fteden außer Roblen- und Umfassteuer noch die Sonderverginftigungen fur Bergarbeiter, was es alles in ber Borfriegszeit nicht gab; weiter die erhöhten Gintommens-, Bermogens- und Abrperichaftesteuern, jowie andere erhöhte Auflagen und Gebühren, Die Reich und Staat ifte besondere Dieufte berechnen. Damit icheiben ohne weiterees 300-350 Mart aus bem Moblenbreife für allgemeine ftenerliche Zwede aus, bie in biefem Ausmaß in der Borfriegszeit nicht vorhanden waren. Es fiegt also nicht eine fünfundsiebenzigsache, fondern nur eine viegig- bis fünfundvierzigfache Preisfteigerung vor, die in der Hamptsache auf die Geldentwertung guruckzusühren ift. Wenn biefe Rechnung für alle Waren und Bedarfsgegenstände gleichheitlich aufgemacht wurde, so wurden die Ergebniffe nicht viel voneinander abweichen. Je mehr fich die Inlandspreise ben Auslandspreisen nabern, besto ichwerer wird es für die deutsche Wirtschaft, fich die Auslandsmärkte zu erhalten, zumal dann, wenn hinter dem Schleier ber Gelbentwertung ber Aufzehrungsprozen bes Betriebstapitals weitere Fortigritte macht. Rur bie Berdichtung ber Arbeitsleiftung und die Steigerung ber Erzeugung tann biefe außerfte Gefahr abbiegen. Gie verftarfen bie Rauffraft im Inlande, heben ben Gelbwert und damit auch bie Reallofine.

Vermischtes.

Bootoungliid. Bei einer Fahrt auf bem Main bei Alfchaffenburg schlug aus noch unbefannter Ursache bas Boot mit ben brei Insassen um, die sämtlich ertranten

Jum Tode durch den Strang verurieilt. Im Borjahre wurde der Wiener Fabrikant Eugen Brenner,
der mit seinem Auto von Wiener-Reustadt nach Wien
durüdsahren wollte, durch ein über die Straße gespanntes Seil geföpst, während der Chausseur mit
Berlehungen davon kam, weil er sich im letzten Moment noch rasch bückte. Der Täter wurde in der Person des Goldarbeiters Johann Hobil in Holleschau
in der Tscheckei verhastet und von dem dortigen
Schwurgericht zum Tod durch den Strang verurteilt. Hobil gab an, daß er durch den Besuch von Kinds (!)
auf die Idee des Attentats gekommen sei.

Internationale Sygieneausstellung. Bu Ehren bes frangösischen Mediziners Louis Basteur, ber bor 100 Jahren in Strafburg geboren wurde, soll im nächften Jahr in Strafburg eine internationale Dygieneausstellung flattfinden.

Wirtschaftlicher Wochenüberblick.

Gedmarkt. Die schwankenden Aussichten der internationalen Anleihe haben in dieser Woche auch erz hebliche Schwankungen der Devisenkurse verursacht. Der Dollar ging seitweilig, als der französische Widerfrand bekannt wurde, die auf annähernd 290, siel aber dann wieder auf die Rachricht, daß die Franzosen in der Kommission überfrimmt wurden. Er notierte am Donnerstag abend 277.65, also immer noch 5.65 Mt. höher als vor 8 Tagen. Im übrigen herricht in Deutschland große Geldknappheit. Die Banten sind in der Kreditgewährung sehr zurückhaltend geworden und wollen offenbar die weitere Entwicklung abwarten. Im allgemeinen verlautet aus der Großbankvelt, daß man der Hochkolnjunktur nicht mehr traut und mit einem größeren Rückslag rechne. Anderswo ist man aber der entgegengesehren Ansicht, so besonders dei der Großindustrie. Zunächst sind die Devisenkurse immer noch ziemlich hoch. Am 8. Juni losteten 100 deutsche Mark in Jürich 1.83½ (am 1. Juni 1.93½) Franken; in Amsterdam 0.91½ (0.94¾) Gulden; in Kopenhagen 1.66 (1.72), in Stockholm 1.40 (1.44), in Wien 5357.50 (4170), in Prag 1840 (2010) Kronen und in Reuhort 0.34 fün! Achtel (0.37 fünf Achtel) Dollar.

Börse. Rach einigen Tagen trästiger Wiederbelebung wurde das Geschäft an der Vörse gegen Schluß der Berichtswoche neuerdings luklos und sührte zu starten Kursschwankungen, wodel nicht bloß die wechselnden Aussichten über das Zustandekommen und über das Ausmaß einer Auslandsanleihe, sondern auch die innerpolitische Unsicherheit lähmend wirkten. Immerdin zeigt das Kursniveau dam Donnerstag gegen den Stand vor 8 Tagen noch eine Besserung. Bevorzugt wurden neuerdings wieder einheimische Anlagewerte, Textil- und Waschinenaktien. Das Interesse für Bankaktien hat ervedlich neuerden.

abichiusse gunitig beurteilt werden. Produktenmarkt. Sobald in dieser Woche die Mark wieder du fallen begann, begannen die Getreidepreise rasch du steigen. Und als am Donnerstag auf dem Devisenmarkt ein Rückschag eintrat, ermattete auch die Tendenz des Produktenmarktes wieder. Daraus ist zu entnehmen, daß die Eenteaussichten und ahnlich

tige Faktoren eine weit kleinere Molle fpielen als ber Gelomarkt. Jumerhin blieb noch ein Preisaufschlag gegen die Borwoche übrig. Am 8. Juni notierten in Berlin Weizen 695 (+ 10), Roggen 547 (+ 8), Sommergerste 615—630 (+ 5), Hafer 590—598 (+ 15), Wass 460—402 (10) und

tearenmarts. Die wachsende Purlachaltung der Künferschickten dewirft in den verschiedenen Branchen eine Stodung des Geschäfts. Das ist die Folge der rickkatslosen Breistretberei seltens verschiedener Industriesweige, die welt über das durch die Lobnsteigerung und Geldenwertung gebotene Maß binausging. Auch auf den Häuteaufrionen ist ein Stillstand eingetreten. Dagegen sind die Jündhölzer weiter gestiegen, des gleichen sonlitge Holdenwertennisse wie Papier. In der Eisenbranche und im Berkehr mit Chemifalien demerkt man noch sein Einlenken. Der Kaufmann int sich schwer, weil sein Kirled dei geder Einbedung und Lagerergänzung wächst. Wir selbst glauben vorläusig noch an seinen Breisalban. Im Detailhandel wäre er, selbst wenn er im Großbandel sich durchsehen sollte, noch auf lange Zeit binaus unundslich oder mit unserträglichen Berlisten verbunden.

Biehmarkt. Daufse auf der ganzen Linie. Bucitund Schlachtvieh find in dieser Boche wieder ganz bedeutend gestiegen, besonders Jungschweine nie Schlachtschweine. Der Konsum geht durud, aber bie Wirfung bleibt bunachst aus.

holymartt. Lage immer noch unverandert feft.

Sandel und Bertebr.

Zoffarfurs am 9. Juni 289.62 Mart.

Gerabronn, 9. Juni. Auf dem Schweinemartt waren 103 Milch. und 1 Läuferschwein augeführt, die zum Baarbreis von 2600—3400 für Milchschweine und 1800 Mt. für das Läuferschwein alle verkauft wurden. Der Handel war lebhaft.

Manuheim, 8. Juni. Zum heutigen Kleindieh: markt waren zugetrieben: 102 Kälber, 12 Schafe, 71 Schweine und 553 Ferfel. Bezahlt wurden für Kälber 3000 dis 3500, Schafe 1500—2100, Schweine 3100 dis 3600 Mt. Ferfel erzielten 650—1800 Mt. d. St. Stimmung: Kälberhandel lebhaft, Zufuhr geräumt: Schweinehandel ruhig, nicht ausverkauft; Schafhandel mittelmäßig, geräumt; Ferfelhandel ruhig.

Mannheimer Produktenbörse, 8. Juni. Angesichts bes starten Preisrüdganges ausländischer Jahlungsmittel war die Stimmung an der heutigen Börse abgestaut und zurüchgaltend. Die Forderungen lauteten für Weizen 1525—1600, Gerste 1525, Roggen 1250 bis 1275, Hafer 1340—1400, Mais ohne Sac 1000 Mt. alles für die 100 Kg. bahnfrei Mannheim.

Mehl: und Melaisenversteigerung an der Maunheimer Produktendörse vom 8. Juni. Bei einer Bersteigerung von 128 Sad Weizenmehl Spez. 0 und von 23 Sad Weizendrotmehl gemäß 5 373 des H. wurde ein Durchschnittspreis von 1890 Mk. für die 100 Kg. für die in Pforzheim lagernde Ware erzielt. Eine Berseigerung von acht Waggons zu je 10 000 Kg. Häckfel-Welasse, in Schisserkadt (Pfalz) lagernd, erdrachte einen Preis von 360 Mk. die 100 Kg. für die ersten füns Waggons und von 440 Mk. die 100 Kg. für die restlichen drei Waggons.

Lette Nachrichten.

Belagerungejuftanb fiber Beuthen.

BEB. Benthen, 10. Juni. Der Kreistontrolleur hat jest ben Belagerungszustand über Beuthen. Stadt und Dand verhängt. Die Bergnügungsftatten, Gafthaufer ufm. haben um 9 Uhr abends zu ichlieben. Der Bertehr auf ben Straffen ift bis 10 Uhr gestattet.

Der Aitentäter auf Schelbemann noch nicht ermitielt. WIE. Raffel, 10. Juni. In der Angelegenheit des Attentals auf Oberdirgermeister Scheidemann sind disher bei der Oberstaatsonwaltschaft eine Unmenge Anzeigen eingegangen, deren Nachprüfung ihre nöllige Holtlosigkeit erwiesen hat. Auch die disher als mutmastliche Alter sestenommenen Bersonen wurden wieder freigelassen, weil sie als Täter nicht in Frage kommen. Es wird jedoch eine ernschafte Spur versolgt. Die Ansicht, daß es sich um ein ernschaftes Attentat handelt, ist durch das Ergednis der antlichen Untersuchung bestätigt. Es handelt sich bei dem Juhalt der von dem Täter benugten Ballonspripe um mit

Aether gebundene Blausaure.
Beringung des internationalen Finanzausschusses.
Ward. Paris, 10. Juni. (Davas.) Der internationale Anleiheausschuß irat gestern Rachmittag zusammen und kam zu der Schlußsolgerung, daß unter den gegenwärtigen Berhältnissen kein Beschluß über die Ausgabe einer internationalen Anleihe gesasst werden tönne, durch die ein Teil der von Teuischland zu zahlenden Reparationszahlungen gedeckt werden sollie. Insolgedessen beschloß der Ausschuß, sich auf 3 Monate zu vertagen und dann die Besprechung dieser Frage wieder aufzunehmen.

Definitivablommen innerhalb ber Rieinen Entente. WDE. Belgrad, 10. Juni. Gestern Rachmittag traten bie Ministerpräfibenten ber Lieinen Entente zu einer Beratung zusammen, in ber ber Plan eines Defensivablommens zwischen ber Tschechoslovatei, Jugostavien und Rumanien besprochen wurde.

Tagesordnung für die nächke Reichstagsfigung.
WAB. Berlin, 10. Juni. Die Tagesordnung für die nächste Reichstogsstigung am tommenden Dienstag sieht eine Anzahl kleiner Anfragen vor. Dann solgt die Juterpellation der Unadhängigen über das Ergebnis der Berhandlungen der Reichsregierung mit der Reparationskommission. Sollte dies Interpellation noch nicht beantwortet werden, dann sieht als nächster Bunkt auf der Tagesordnung die Zentrumsinterpellation über die Rote der Bolschalterkonserenz detr. die Einstellung dezw. die Zerstörung von Eisendahnbauten im beseizen Gebiet.

Butmahlifes Better.

Die flachen Ginsenkungen machen fich über Gubbeutschland ftart bemertbar. Am Sonntag und Montag ift fortgeseht gewittriges, im abrigen trodenes und warmes Wetter ou erwarten.

Drud und Berlag ber E. Rieler'iden Buchbrudern Altenfteis. Far bie Schriftleitung verantwortlich : Lubinig Bunt.

Bergebung von Tiefbauarbeiten

für bie

Bafferkraftanlage der Stadtgemeinde Altenfteig an der Ragold

nach dem Breisliftenversahren, auf Grund ber im Gemerbeblatt vom 18. 3. 1912/12. 5. 1921 peröffentlichten Bestimmungen.

Die Arbeiten umfaffen in ber Sauptfache:

Erbarbeiten rb. 11000 cbm Betonarbeiten rb. 1500 cbm Eifenbetonrohrleitung rb. 250 lfb. m 1. 23. 1,60 m

Borlage und Pflafterarbeiten rb. 2000 qm.

Die Berbingungsunterlagen liegen bei der unterzeichneten Stelle vom 12. bis 22. Juni bs. 3s., sowie beim Bafferkraftamt ber Minift. Abtlg. für Strafen- und Wafferbau, Stuttgart, Rarlsftr. 3, gur Ginfichtnahme mahrend ber Dienftftunden auf. 3m Berdingungsanichlag, ber von ben genannten Stellen gu begiehen ift, find bie Eingelpreife eingufegen und ber Besamtpreis zu berechnen.

Angebote mit ber Aufschrift "Reuban ber Bafferkraftanlage an ber Ragolb" find verichloffen spätestens bis 22. Juni, 10 Uhr vormitt. beim Stadticultheißenamt Altenfteig einzureichen. Bur genannten Zeit findet baselbst die Deffnung ber Angebote statt. Zuschlagsfrist 21 Tage.

Altenfieig, ben 8. Juni 1921.

Sinbtidultheigenamt : Welker.

Grömbach.



Rinden- und Rukholzverkauf.

Mm Montag ben 12. Juni b. 3, borm. 11 Uhr bringt bie Gemeinbe Grombach auf bem Rathaus ihre Gerb. rinben bon ca. 100 Aftm. Fletenftammholy fowie

4 Rm. Schindelholz

gum Berfauf. Liebhaber find eingelaben.

Gemeinberat.





FR. FLAIG, ALTENSTEIG

Kaffee, Tee Schokolade Kakao **Eis-Kaffee** Eis-Schokolade Eis-Punsch Diverse Liköre Reelle Weine Bier fst. Dessert u. Torten. Tischbestellung

TELEFON NR. 24

Sonntag ben II. Juni

Freundschafts. Wettspiel

Curnerbund Cannstatt II. F. C. Altensteig I. Spielbeginn 2 Uhr.

F C. Miteufteig.

Ein ebilicher junerlaffiger

welcher guter Fahrer und Pferbepfleger ift, finbet fofort bauernbe Stellung bei Sebrüber Schnierle Rropfmithle, Pofialtenfteig

Mitenfteig.

36 fuche gum fofortigen Gintert ein jangeren

aus achtbarer Familie. M. Flächer.

u. Private liefert schnell und preiswert die W. Rie sche Buchdr. Gine junge

fielle bs. BL

Rirchliche Rachrichten.

Drefeinigfeitsfeft, 11. Juni, porm. 1/210 Hhr eveng. Gottesbienft in ber Rirche : 30b. 3, 1-6: Die Rotmenbigfeit ber Wiebergeburt. Bieber: 250 u. 249. miffions. Machber tindergottesbienft von Miffionar Schimming.

Um 2 Uhr Diffionsfeft

Rebner : Bjarrer Schmib, Simmersfelb Miffionar Maier, China Schimming, Togo

Göhring. Reine Bochenbibelftunbe.

Sountag, ben 11. Juni vorm. 1/s10 Uhr Bredigt vorm. 11 Uhr Sonntags. idule,abends 8 Uhr Preblot. Dienstag, abents 1/29 Uhr Janglingsverein. Mittmed, abends 81/4 Uhr

Gebeisverfammlung.

An

mster

mit 8 Jungen verlauft mer ? - fagt bie Gefchafts.

Reine Chriftenlehre.

in ber Rirche; Bieber : 259 п. 262.

Pforzheim. Methobiftengemeinbe.

ladchen

Fran Mutichelfnans Rronenstrage 1.

Um ftille Teilnahme bitten

bie Rinber: Michael Grofhaus, Frit Großhaus mit Fran Chriftine geb. Waibelich, Sand Großhand.

Beerdigung am Sonntag Mittag 1/21 Uhr.

Alteufteig

Missionsfest!

feft, uachmittage 2 Uhr in ber Rirche in Altenfteie

Rebner: Bjarrer Schmib, Simmersfelb,

Bezirksbriiderkonferenz

tu Ragolb am 14. Juni, nachm. 9 Uhr im Bereinsbaut.

Statt Karten.

Oberweiler - Langenbrand.

Wir beehren uns, Bermanbte, Freunde und Be-

Montag, den 12. Juni 1922

im Gafth. g. Bowen in Langenbrand

ftattfinbenben Sochzeitsfeier freundlichft einzulaben

Rirdygang um 12 Uhr.

Michhalben.

Todes - Anzeige.

Teilnehmenben Bermanbten und Befannten

machen wir die traurige Mitteilung, bag unfer

Martin Grokhans

nach turger Reantheit im Alter von 68 Jahren

lieber Bater, Schwiegervater umb Bruber

Miffionar Maier, China

Göhring.

Svang. Stadtpfarramt: Miff. Göhring.

Schimming, früher Togo

Miffionar Seeger.

Anna Merale

Zochter bes Johann Mertle, Bauers

in Langenbranb

ftattfinbenben Diffion sfeft.

faunte gu unferer am

Beier Großbans

Peter Großhans, Bauers

in Obermeiler

Bergliche Einfabung gu unferem, am Dreieinfafeita.

Suche gum balbigen Gintritt braves, fleißiges

fanft entschlafen ift.

für Rache und Sausarbeit.

wird für fofort gefucht. Bohn u. Behanblung gut

Breit gur "Count" Michelberg.

Trinkt CHABESO

alkoholfrei!

milchsäurehaltig!

Erhaltlich in den meiften Bafthofen und Wirtschaften!

Man verlange gratis die wiffenschaftliche Abhandlung über Chabeso

Chabes abrik Altensteig Telefon 41

LANDKREIS 8